

Kultur in der Neckarstadt

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Das Kulturkiosk geht ab Ende Juni in den Dauerbetrieb und auch die Bauarbeiten für das neue MARCHIVUM sind in vollem Gange.

Im Sommer ist es endlich soweit: Das Kulturkiosk „Zwischenraum“ am Neumarkt eröffnet Ende Juni. Das gaben die drei Betreiber bei der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-West bekannt. Doch es ist mehr als eine langersehnte Neueröffnung, denn das Kiosk wird dauerhaft geöffnet sein. Die künftigen Betreiber, Ali Badakhshan Rad, Julian Bender und Ricarda Rausch, stellten bei der Bezirksbeiratssitzung ihr Betriebskonzept vor.

Seit letztem Jahr steht die Entscheidung fest: Das Kiosk, das bisher nur in den Sommermonaten geöffnet hatte, soll nun das ganze Jahr über offen sein. Dafür werden die Räumlichkeiten am Neumarkt derzeit umgebaut und grundlegend saniert. Der Innenraum erhält neue Böden, Decken und neues Mobiliar. Mit mehr Platz, schönen Sitzgelegenheiten und einem Frühstücksangebot soll so ein Stadtteilcafé entstehen, wie es bisher fehlt, davon sind die Betreiber überzeugt.

Das Besondere am Kulturkiosk wird auch in Zukunft bleiben: Lesungen, Konzerte oder Open-Air-Kino – Regelmäßige Kulturangebote stehen auch weiterhin auf der Tagesordnung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim und dem Quartiersmanagement bietet „Zwischenraum“ Künstlern regelmäßig eine Bühne. Auf ein besonderes Highlight kann sich die Neckarstadt-West heute schon freuen: In Kooperation mit dem Kulturstadtrat wird der „Kultursommer“ mit spannenden Angeboten wieder viele Menschen in den Stadtteil ziehen. Auch der Bezirksbeirat blickt der Eröffnung gespannt entgegen und bedankte sich für die Treue zum Stadtteil und das große Engagement. Es sei ein super Projekt, das die Aufenthaltsqualität in der Neckarstadt-West nachhaltig erhöhe, brachte er seine Freude zum Ausdruck.

Mehr Licht, mehr Grün, mehr Parkplätze: MARCHIVUM nimmt Gestalt an

Die Bauarbeiten gehen voran: Das Marchivum wolle mehr als nur Stadtarchiv sein und ganz aktiv gegen das verstaubte und bürgerferne Klischee des Archivs angehen, erklärte Dr. Christoph Popp vom Stadtarchiv. Die Arbeiten befänden sich sowohl im Zeit- als auch im Finanzplan, fuhr er fort und gab einen Überblick über den aktuellen Sachstand. Die Außenanlage, die für die Neckarstadt-West bedeutend sei, solle attraktiv gestaltet werden, so Dr. Popp. Eine neue Wegeführung sowie ein breiterer Gehweg sollen den Verkehr beruhigen und den Zugang zum Gebäude sicherer und angenehmer gestalten. Außerdem soll dadurch ein

direkterer Zugang zum Neckarvorland entstehen. Auch der Vorplatz soll größer und einladender werden, mit einem hellen Zugangsbereich, Fahrradabstellplätzen und Aufenthaltsflächen mit Sitzgelegenheiten. Darüber hinaus sollen 65 zusätzliche Parkplätze entstehen und Anreize für die Gastronomie geschaffen werden.

Besonders begrüßte jedoch der Bezirksbeirat den Erhalt der Platanen und die Neugestaltung der Unterführung. Diese solle ein heller Raum werden, betonte Dr. Popp, der die Ideen des Gestaltungswettbewerbs vorstellte. Das könne beispielsweise durch ein Lichtband umgesetzt werden. Ergänzend könnte eine künstlerische Gestaltung der Wände die Unterführung aufwerten. Diese Umgestaltung sei jedoch bisher nicht in der bisherigen Finanzierung enthalten und müsse zunächst in die Haushaltsplanung aufgenommen werden, so Dr. Popp und wies auf die Bedeutung hin: Denn Licht sei der Schlüssel zur subjektiven Sicherheit, erklärte er.